


Richtlinien, daß dieser Hinzurechnungsvermerk auf der Lohnsteuerkarte der Ehefrau zu beseitigen ist, wenn der Ehemann seine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit verloren hat und andere Einkünfte von mehr als 600 RM jährlich nicht bezieht. Der Verlust der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Arbeitslohn) kann z. B. durch Einberufung zur Wehrmacht verursacht sein.

Steuervergünstigung für Kriegsbeschädigte. Kriegsbeschädigte erhalten bei der Einkommensteuer und der Lohnsteuer ziemlich weitgehende Vergünstigungen. Infolge der Änderung der staatsrechtlichen Verhältnisse ist nach den neuen Lohnsteuer-Richtlinien diese Vergünstigung künftig auch folgenden Personen zuzubilligen: 1. Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen, die auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über das Protektorat Böhmen und Mähren (vom 16. März 1939) deutsche Staatsangehörige geworden sind; 2. Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen, die Angehörige des Protektorats Böhmen und Mähren sind; 3. Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen, die slowakische Staatsangehörige sind.

Ankauf von Altgold und Altsilber durch Werbung. Wir haben schon in Nr. 5 d. J. nähere Mitteilungen über eine großzügige Anzeigenwerbung gemacht, welche die Firma Gerhard D. Wempe in Hamburg Ende v. J. durchgeführt hat. Auch in diesem Jahre hat sie, da der Edelmetallankauf nach wie vor äußerst wichtig ist, diese Bemühungen fortgesetzt. Zwei interessante neue Anzeigen geben wir hier wieder. Gelegentlich wird auch durch eine Anzeige für das Angebot von Brillanten geworben.

FORM
C 30 827 B 32 654



Macht Nutzloses nützlich!

Mutti, was ist denn da drin?
Nichts von Bedeutung, nur so alte Gold- und Silbersachen, die wir nicht mehr brauchen. Aber — richtig, Wempe braucht Edelmetall. Auf jedes Gramm kommt es an. Morgen bringen wir es zu Wempe und für das Geld machen wir dir eine Freude. Ist das was?

Alsterarkaden 7, Gr. Burian 43, Steinmann 19, Rasperbahn 103, Hamburgerstr. 40, Schulterblatt 141, Wandlbeck, Lübeckerstr. 3

Originalgröße 140x51 mm

FORM
C 30 827 B 32 654



Macht Nutzloses nützlich!

Wat den einen sien Uhl,
is den annern sien Nachtigall
Wie oft wird Alt-Gold und Alt-Silber nur aus Gewohnheit aufgehoben, niemand zum Nutzen. — Für Wempe ist es wichtiges Arbeitsmaterial. Was für Sie „Uhl“ ist, ist für Wempe „Nachtigall“

Alsterarkaden 7, Gr. Burian 43, Steinmann 19, Rasperbahn 103, Hamburgerstr. 40, Schulterblatt 141, Wandlbeck, Lübeckerstr. 3

Originalgröße 136x51 mm

Verdunkelte Werbung. Um das Geschäft nach Eintritt der Dunkelheit erkennbar zu machen, hat man die verschiedensten Versuche unternommen. Im hinteren Teile eines Uhrenschaufensters ist ein schwach beleuchtetes durchscheinendes Stück Papier mit einem Diapositiv zu sehen, das ein Photo des Geschäftes zeigt. Darüber stehen die Worte: „Hier ist das Uhrengeschäft Müller.“ Das Photo ist bestimmt eine gute Gedächtnisstütze; denn mancher Kunde kennt wohl die Außenseite des Geschäftes, aber nicht oder nicht genau den Namen. Ein Juwelier, der kleine vitrinenartige Schaufenster besitzt, beleuchtet diese mit einer schwachen Birne. Man sieht zwar nicht viel von der Auslage, aber die daran vorbeikommenden Personen können doch erkennen, daß es sich um ein Juwelieregeschäft handelt. Eine andere Ladentür ist weiß umrahmt. Am Abend wird an die Außenseite der Tür ein schwarzes Plakat gehängt, auf dem mit dicken weißen Buchstaben der Firmenname angebracht ist. Weiß fällt auch in der Dunkelheit auf; deshalb verwendet man es bekanntlich auch zur Kenntlichmachung von Bordsteinen, Laternenpfählen und dergleichen. Auffallender ist noch Verdunkelungspapier mit eingeschnittenen Buchstaben, hinter denen farbiges Papier mit einer Lichtquelle angebracht wird.

Wirtschaftsteil

Der Edelmetallmarkt. In der letzten Woche betrug der Feinsilberpreis an der Berliner Börse unverändert 35,50 bis 38,50 RM. Am deutschen Markt kostete technisch reines Platin 4,58 RM.

Richtpreise bei Ankauf aus Privathand: Altplatin offiziell 3,20 RM (im freien Verkehr etwa 5,50 RM, im Großhandel etwa 7 RM), altes Feinsilber 33,50 bis 35,50 RM, 0,900 Bruchsilber 30,15 RM, 0,800 Bruchsilber 26,80 RM, 0,750 Bruchsilber 25,10 RM.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 21. Februar 35,50 bis 38,50 RM. Die in Nr. 6 mitgeteilten Preise für Alt- und Bruchsilber und Silbermünzen haben sich, da ihnen der gleiche Börsenkurs zugrundelag, nicht geändert.

Silberne Bestecke. Die Preise sind die gleichen wie in der Vorwoche. Wir verweisen auf die Veröffentlichung in Nr. 7.

Außerkurssetzung von Nickelmünzen. Die deutschen Reinnickelmünzen im Nennbetrag von 1 RM gelten vom 1. März 1940 an nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel und sind einzuziehen. Bis zum 31. Mai 1940 werden sie bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem Nennwert angenommen.

Kleine Nachrichten. Die Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, teilt uns mit, daß der seit einigen Monaten in der Firma tätige Geschäftsführer Robert Bender, Leipzig, nun auch als Gesellschafter eingetreten ist. — Die Firma Rudolf Starke, Verschleiß von Gold- und Silberwaren und Juwelen, Wien I., Ertl-gasse 2, ist von Rudolf Starke auf Friedrich Starke übergegangen.

Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren

Beratungsstelle auf der Leipziger Messe. Die Fachgruppe wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse eine Beratungsstelle einrichten, und zwar in Specks Hof, 5. Stock, Koje 739.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerkes

Zwischenprüfung des Uhrmacher-Handwerks 1939/40. Auf Grund mehrerer Eingaben geben wir bekannt, daß die Obermeister der Uhrmacher-Innungen berechtigt sind, die theoretischen Zwischenprüfungen zu verschieben. Auf jeden Fall müssen die theoretischen Zwischenprüfungen bis zum 20. April 1940 abgenommen sein.

Die Vorsitz der Zwischenprüfungsausschüsse sollen die praktischen Arbeiten der Lehrlinge und auch die theoretischen Arbeiten einstweilen sammeln und sorgfältig aufbewahren. Die praktischen und schriftlich-theoretischen Arbeiten der Uhrmacherlehrlinge, die sowohl in der praktischen als auch in der theoretischen Zwischenprüfung mit acht und mehr Punkten abgeschnitten haben, müssen in der Zeit vom 20. April bis zum 1. Mai 1940 an den Reichsinnungsverband des Uhrmacher-Handwerks eingesandt werden. Die bereits eingesandten Arbeiten werden von uns aufbewahrt. Von weiteren Einsendungen ist einstweilen Abstand zu nehmen.

Beratungsstelle des Reichsinnungsverbandes auf der Leipziger Messe. Im Rahmen einer sich immer mehr steigenden Berufsbetreuung des Handwerks durch seine Reichsinnungsverbände soll für das Uhrmacherhandwerk auf der kommenden Leipziger Messe eine Beratungsstelle des Reichsinnungsverbandes im Gefolgschaftsraum der Firma Georg Jacob, Leipzig, Hainstr. 17/18, eingerichtet werden. Sie gilt der Orientierung der Berufskameraden in Fragen des Einkaufs, Verkaufs, der Werbung und des Betriebes, wie wir sie im Anzeigenteil dieser Nummer ausführlich erläutert haben.

Schaufensterdienst 1939. In Nr. 37 der Fachpresse vom 9. September 1939 gaben wir bekannt, daß die zweite Ausgabe des Schaufensterdienstes infolge der Kriegereignisse nicht hergestellt werden könne. Wir baten um Verständnis für diese Situation und wiesen darauf hin, daß durch den gezahlten Jahresbeitrag die Anwartschaft auf die zweite Ausgabe des Schaufensterdienstes erhalten bliebe. Auf Grund wiederholter Anfragen machen wir hiermit nochmals darauf aufmerksam und bitten, für die Schaufensterwerbung die Plakate der ersten Ausgabe zu verwenden, die das Handwerk in den Vordergrund stellen. Selbstverständlich werden wir mit dem neuen Schaufensterdienst auf den Plan treten, sobald unsere Werbeabteilung wieder in vollem Umfange arbeitet.

Uhrmacher = Innungen

Berlin. In der gutbesuchten Versammlung vom 18. Februar gedachte der stellv. Obermeister K. Giemsa mit herzlichen Dankesworten der hohen Verdienste, die sich Obermeister B. Gohlke, der die Innung seit zwanzig Jahren führt, um die Uhrmacher erworben hat. Obermeister Gohlke wies u. a. darauf hin, daß die Geldmittel, die den Kollegen jetzt zur Verfügung stehen, mit größtem Vorbedacht verwandt werden müssen. Unsere Läden sind oft kleine Versammlungslokale; wir müssen dort stets versuchen, gegen falsche Gerüchte aufzutreten und die Leute richtig zu beeinflussen. Höflichkeit ist auch jetzt unerlässlich; es wird einmal die Zeit kommen, in der die Uhrmacher wieder hinter den Kunden herlaufen müssen. Trotz des starken Reparaturanfalles darf nur gute Arbeit geleistet werden; ein Heimuhrmacher hat wegen schlechter Arbeit Reparaturentgelte von 60 RM zurückzahlen. Steuersyndikus R. Apelt hielt einen längeren Vortrag über die vier Steuererklärungen, die jetzt abzugeben sind. Geschäftsführer O. Dräger sprach über eine Reihe von Wirtschaftsfragen. Manchmal hört man die Ansicht, die Uhrmacher sollten nur soviel verkaufen, wie sie zum Leben brauchen. Diese Einstellung ist falsch, da die Uhrmacher doch auch Händler sind, die sich nicht ausschalten dürfen. In besonderen Fällen empfiehlt es sich, wenn